

2021

Jahresbericht

Vorwort des Präsidenten	3
Verbandstätigkeiten 2021	4
Organisation	8

Regionen

Bern-Solothurn	10
Ostschweiz	11
Zentralschweiz	12
Nordwestschweiz	12
Westschweiz	14
Tessin	15
Zürich	16

Finanzbericht

Erfolgsrechnung	20
Bilanz	22
Stiftung für Weiterbildung- und soziale Zwecke des SPBV	24
Kommentar zum Abschluss 2021	26



Schweizerischer Bankpersonalverband
Association suisse des employés de banque
Associazione svizzera degli impiegati di banca

**Schweizerischer
Bankpersonal-
verband SBPV**
Beethovenstrasse 49
8002 Zürich

info@sbpv.ch
www.sbpv.ch

T 0848 000 885

**Association suisse
des employés de
banque ASEB**
Rue Gourgas 15
CP 26
1211 Genève 8

info@aseb.ch
www.aseb.ch

T 022 810 27 13

**Associazione svizzera
degli impiegati
di banca ASIB**
Viale S. Franscini 15
CP 1819
6901 Lugano

info@asib.ch
www.asib.ch

T 091 921 26 51
F 091 921 26 52

Herausgeber
Schweizerischer
Bankpersonalverband
SBPV
Beethovenstrasse 49
8002 Zürich
info@sbpv.ch
www.sbpv.ch
T 0848 000 885

Redaktion
Carolin von Schaper

AutorInnen
Natalia Ferrara
Anne-Wienke Palm
Donato Laino
Michael von Felten

Übersetzungen
Natalia Ferrara
Clément Dubois

**Konzeption und
Realisation**
Bonbon, Zürich
www.bonbon.li

Erscheinungsweise
1 Ausgabe pro Jahr

Quellen der Bilder
Adobe Stock



Schweizerischer Bankpersonalverband
Association suisse des employés de banque
Associazione svizzera degli impiegati di banca



Vorwort des Präsidenten

Michael von Felten,
Präsident SBPV

Liebe Mitglieder

Anfang 2021 haben über 5000 Bankangestellte an einer Online-Umfrage des Schweizerischen Bankpersonalverbands teilgenommen. Mit der Umfrage legten sie die Schwerpunkte für die 2022 stattfindenden Verhandlungen über die Vereinbarung der Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB) fest. Die Bankangestellten nannten die traditionellen Themen der Arbeitnehmervertretungen wie Arbeitsplatzsicherheit, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Lohnpolitik als Schwerpunkte. Im Vordergrund standen jedoch zwei andere Themen: Zweidrittel der Befragten haben eine sinnvolle Balance zwischen Beruf und Privatleben priorisiert. Diese Herausforderung ist umso grösser, als sich die Arbeitsformen aktuell stark flexibilisieren. Für eine Mehrheit der Befragten ist demnach mobiles und flexibles Arbeiten sowie Homeoffice eine Priorität.

Die Sozialpartner haben 2018 in einer gemeinsamen Erklärung festgelegt: *«Oberstes Ziel der Sozialpartnerschaft ist die gemeinsame Erarbeitung von branchenbezogenen Lösungen für gemeinsam erkannte Herausforderungen»*. Auf dieser Basis ist für uns von zentraler Bedeutung, dass im Rahmen der Sozialpartnerschaft Spielregeln für die Flexibilisierung der Arbeit definiert werden.

SBPV stärken

Infolge der Corona-Pandemie hat auch der SBPV digitale Angebote geschaffen. Die angebotenen Webinare haben ein grosses Echo. Die Teilnehmerzahlen sind viel höher als früher bei den klassischen Veranstaltungen. Die beiden neuen Geschäftsführerinnen haben die digitalen Angebote stark ausgebaut und die Geschäftsstelle neu ausgerichtet.

Gleichzeitig hat der Schweizerische Bankpersonalverband im letzten Jahr wiederum Mitglieder verloren. Der Vorstand hat vor diesem Hintergrund im Herbst 2021 beschlossen, zusammen mit der Region Zürich mit einem Projekt «Booster Zürich» der Mitgliederwerbung einen entscheidenden Schub zu verleihen. Der Verband soll vom Bankenplatz Zürich aus ein spürbares Mitgliederwachstum erzielen. Alle Regionen und alle aktiven Mitglieder sind gefordert, für den Verband in ihrem Umfeld einzustehen und neue Mitglieder zu werben.

Ich danke allen Mitgliedern des SBPV, allen Mitgliedern der Personalkommissionen, den Mitgliedern der Verbandsorgane sowie allen Mitarbeitenden für ihren täglich Einsatz für den Schweizerischen Bankpersonalverband. Ein besonderer Dank gilt unserem Kollegen Matteo Gianini, der nach langjähriger Tätigkeit aus dem nationalen Vorstand zurückgetreten ist. Matteo hat nicht nur die Region Tessin wieder aufgebaut, sondern im nationalen Vorstand wichtige Impulse für die strategische Ausrichtung des Verbandes gegeben. Grazie, lieber Matteo!

M. von Felten





Jahresbericht SBPV 2021

RA Natalia Ferrara und
Anne-Wienke Palm,
Co-Geschäftsführerinnen

Sozialpartnerschaft: VAB und VAZ

Der Dialog mit den anderen Sozialpartnern der Bankenbranche, dem KV Schweiz (neben dem SBPV auf der Arbeitnehmerseite) und dem Arbeitgeberverband (AGV) Banken, wurde im Rahmen der paritätischen Kommissionen für die beiden Vertragswerke VAB (Vereinbarung über die Arbeitsbedingungen der Bankangestellten) und VAZ (Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung) sowie auf der Ebene der jeweiligen Geschäftsstellen kontinuierlich gepflegt. Dabei ging es unter anderem um die qualitative Befragung unter den Angestellten, welche auf die Erfassung ihrer Arbeitszeit verzichteten, um die Gewährung von Vaterschaftsurlaub in den Banken nach der Einführung des gesetzlichen Vaterschaftsurlaubs, sowie die Suche nach einer Lösung für die nach wie vor unbefriedigende Regelung bei den Familienzulagen.

Der SBPV hat im ersten Quartal 2021 die Bankangestellten zur Teilnahme an einer Umfrage mit dem Titel «Sind Sie mit den passenden Schuhen unterwegs? Die Zukunft der Arbeit in der Bankbranche» eingeladen: Es ging darum, die prioritären Handlungsfelder für die kommenden Verhandlungen mit den Arbeitgebern über die Erneuerung der Gesamtarbeitsverträge der Branche zu identifizieren. Die Umfrage ergab, dass die Themenkomplexe «Work-Life-Balance» und «mobil-flexible Arbeitsformen» die Mitarbeitenden am stärksten beschäftigen, gefolgt von «Arbeitsplatzsicherheit»,

«beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten» und «Lohnpolitik».

Bei der Festlegung seiner Schwerpunkte für die anstehenden Neuverhandlungen der bis Ende 2022 gültigen Gesamtarbeitsverträge VAB und VAZ orientiert sich der SBPV an den Ergebnissen dieser Umfrage und somit an den von seiner Basis, den Mitarbeitenden in den Banken, vorgegebenen Prioritäten. Die Verhandlungen haben im Januar 2022 begonnen und wir sind zuversichtlich, dass wir namentlich bei der VAB eine Reihe von Verbesserungen werden erzielen können.

Delegiertenversammlung und Vorstand

Die jährliche Delegiertenversammlung (DV) konnte wegen der Pandemie erneut erst in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt werden. 33 Delegierte, der Vorstand, Mitarbeitende der Geschäftsstelle sowie eine Reihe von Gästen fanden am 10. September den Weg ins Kunst- und Kongresszentrum LAC in Lugano. Unter der Regie des im Vorjahr neu gewählten Präsidenten Michael von Felten und der neuen Geschäftsführung war eine Aufbruchstimmung stark spürbar.

Cosima Dorseman und Andreas Krause von der Fachhochschule Nordwestschweiz präsentierten eine Auslegung zum Thema «Arbeitswelt Banken 2030 — Flexibilisierung aktiv gestalten». Die beiden ExpertInnen für Arbeitspsychologie hatten vom SBPV den Auftrag erhalten, die mögliche Zukunft der Arbeitswelt insbesondere unter dem Aspekt der gesundheitlichen Auswirkungen der vielfältigen Flexibilisierungstendenzen vertieft anzuschauen.

Nach lebhaften und konstruktiven Diskussionen verabschiedeten die Delegierten schliesslich mit grossem Mehr einen Leitantrag für eine mittelfristige Verhandlungsstrategie mit den Arbeitgebern zur aktiven Mitgestaltung der künftigen Arbeitsbedingungen. Dieser bildet auch den Rahmen für die anstehenden Verhandlungen über die

Gesamtarbeitsverträge in der Bankbranche, wie bereits erwähnt.

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen — im ersten Halbjahr fanden diese online über Zoom statt und im zweiten Halbjahr physisch in Zürich. Die Vorstandsmitglieder befassten sich intensiv mit allen wichtigen Geschäften des Verbands — von der Vorbereitung der Verhandlungen mit den Arbeitgebern bis zu Strategien für die verstärkte Gewinnung von Mitgliedern.

KSSP und Koordination der Arbeit der Personalkommissionen

Die Kommission für Salär- und Sozialpolitik (KSSP) traf sich zu vier Sitzungen, ausschliesslich online. Im Laufe des Jahres gab Sabine Straumann das Präsidium zunächst interimistisch an Michael Köhli ab; nach der Delegiertenversammlung übernahm Peter Köhler das Präsidium. In der KSSP treffen sich VertreterInnen von Personalkommissionen aus Banken, welche der VAB unterstehen. Die Kommission begleitet eng all jene Verbandsgeschäfte, welche von Bedeutung sind für die Lohnentwicklung und im weiteren Sinne die Sozialpartnerschaft. So war der an der DV verabschiedete Leitantrag das Produkt dieser Arbeitsgruppe. Die Entwicklung der Sozialleistungen (z.B. Vaterschaftsurlaub und Familienzulagen) und der Lohnverhandlungen in den vertretenen Banken ist auch ein wichtiges Thema des Austausches innerhalb der KSSP.

Im Herbst verabschiedete der Vorstand die Lohnforderung an die Adresse der Banken auf der Basis einer intensiven Diskussion an einer Tagung der Personalkommissionen, die Mitte September in Olten stattfand. Der SGB-Chefökonom Daniel Lampart präsentierte den anwesenden PersonalvertreterInnen volkswirtschaftliche Argumente für die anstehenden Lohnrunden. Auch die Ergebnisse der bereits traditionellen Lohnumfrage bei Bankangestellten, die der SBPV im Mai 2021 wieder durchgeführt hat, flossen in die Forderung ein. Die Umfrage ergab, dass die Löhne in der Bankbranche

zwar steigen, dass aber längst nicht alle Beschäftigten von steigenden Löhnen profitieren. Darum forderte der SBPV für 2022 eine generelle Erhöhung der Saläre um mindestens 2,2% oder um 300 Franken im Monat, so dass insbesondere die niedrigen Einkommen spürbar bessergestellt werden könnten. Die Geschäftsstelle stellte zudem den jeweiligen Personalkommissionen die Lohnumfrage-Ergebnisse der Teilnehmenden aus den einzelnen Banken (bei mindestens 100 Teilnehmenden spezifisch pro Bank) zur Verfügung.

Ein erfolgreiches Kapitel der Sozialpartnerschaft mit den Arbeitgebern schliesslich ist die Etablierung der Sozialpartnerschaftlichen Fachstelle Lohngleichheit in der Bankbranche (SF LoBa). Bis im Herbst 2021 wurden die vom Gesetz verlangten Lohnvergleichsanalysen in 44 Bankinstituten nach den vergleichswisen strengen Richtlinien der SF LoBa vorgenommen. Dieses paritätische Vorgehen ist im Vergleich mit anderen Branchen der Schweizer Wirtschaft pionierhaft und zeigt, dass der SBPV gemeinsam mit den anderen Sozialpartnern in der Lage ist, strukturelle Fortschritte zu Gunsten der Arbeitnehmenden zu erzielen.

Restrukturierungen bei Banken

Trotz der Fortdauer der Corona-Pandemie kam es auch 2021 zu Restrukturierungen und Massenentlassungen bei verschiedenen Schweizer Banken. Allerdings haben einige Banken während der ersten Welle der Pandemie Restrukturierungen ausgesetzt, wie dies vom SBPV gefordert wurde. So hat zum Beispiel UBS mit Beginn der Pandemie ein Moratorium von wirtschaftlich begründeten Entlassungen (so genannte Coach-Massnahmen) beschlossen und behielt dies noch bis im Frühling 2021 bei. Ab Mai 2021 wurden dann wieder Mitarbeitende gemäss Sozialplan «in den Coach aufgenommen». Dies betraf auch einige Mitarbeitende der 44 Filialen, die UBS geschlossen hat. Dank dem bestehenden Sozialplan fanden die meisten der betroffenen Angestellten intern oder

extern neue Arbeitsplätze. Das gleiche gilt für die Credit Suisse, die ebenfalls über einen fortschrittlichen Sozialplan verfügt.

Die Bank Julius Bär führte ihr 2020 begonnenes Stellenabbauprogramm ab Frühling 2021 fort. Der SBPV beteiligte sich am Konsultationsverfahren und holte für seine Stellungnahme auch die Meinung seiner Mitglieder bei der Bank ein. Es traf vor allem Mitarbeitende an der Front und mehrheitlich in höheren Lohnsegmenten. Für sie kam der auf 2021 neu verhandelte und verbesserte Sozialplan zur Anwendung. Im Dialog mit Julius Bär konnte der SBPV zusätzliche Milderungen der sozialen Härten für über 50jährige Betroffene, denen im Frühling bereits gekündigt wurde, erreichen.

Auch die Schweizer Niederlassung von Société Générale Private Banking kündigte Anfang Jahr einen Stellenabbau an. Gemeinsam mit einer vom Personal gewählten Delegation verhandelte der SBPV mit dem Management einen Sozialplan, der gegenüber dem letzten Sozialplan von 2016 einige Verbesserungen für die Betroffenen enthält.

Bei einer Restrukturierung in der Privatbank IHAG in Zürich gelangten die Betroffenen an den SBPV. Wir verlangten einen Sozialplan — es bestand aber kein gesetzlicher Anspruch darauf. Das Management liess sich immerhin auf Gespräche mit dem SBPV ein und verbesserte die den Entlassenen offerierten Bedingungen.

Im Herbst 2021 machte die Schliessung der Zürcher Quintet Private Bank Schlagzeilen in der Wirtschaftspresse. Davon waren über hundert Angestellte betroffen, leider auch hier ohne Verpflichtung zu einem Sozialplan. Dem SBPV gelang es trotzdem, über die Hälfte der Betroffenen zu organisieren und im Dialog mit dem Management eine Reihe von Verbesserungen zu erreichen.

Mitgliederberatung

Im April 2021 startete die Zusammenarbeit mit der Coop Rechtsschutz AG im Bereich der individuellen Rechtsberatung für unsere Mitglieder: Neu wurden Rechtsfälle, bei welchen ein erhöhter Beratungsaufwand sowie eine Intervention beim Arbeitgeber erforderlich waren, an das Beratungsteam unserer langjährigen Partnerin Coop Rechtsschutz übergeben. Damit sollte auch in turbulenten Zeiten — z.B. wenn der Verband stark mit Restrukturierungen beschäftigt ist — eine rasche und qualitativ hochstehende Beratung gewährleistet werden. Dies führte zu einer merklichen Entlastung unseres RegionalleiterInnen-Teams. Die RegionalleiterInnen blieben weiterhin zuständig für den Dialog mit Arbeitgebern bei kollektiven Themen und für die Betreuung der Personalkommissionen.

Diese Zusammenarbeit mit Coop Rechtsschutz hat sich grundsätzlich bewährt. Anfang 2022 wurden weitere Anpassungen bei der Rechtsfallbearbeitung vorgenommen. Der Vorstand wird diese im Laufe des Jahres einer umfassenden Evaluation unterziehen.

RA Natalia Ferrara, Co-Geschäftsführerin Mitglieder und Vertragspolitik

2021 war mein fünftes Jahr beim Verband, mein erstes in meiner neuen Funktion und sicherlich das herausforderndste. Ich freue mich auf alles, was noch kommt. Zunächst ein Überblick über das Geschehene, das immer eine Lehre für die Zukunft sein soll, um es besser zu machen: zum Wohle unserer Mitglieder, zum Wohle des Schweizer Finanzplatzes.



Anne-Wienke Palm, Co-Geschäftsführerin Kommunikation und Organisation

In meinem ersten Jahr beim SBPV durfte auch ich mich vielen Herausforderungen stellen. Neu in der Gewerkschaftsarbeit habe ich viel dazugelernt und kann heute sagen, dass ich mit ganzem Herzen hinter diesem Verband und seinen Aufgaben stehe. Im Jahr 2021 hat sich viel verändert, mit dem Wechsel der Geschäftsführung und der Strategie des Vorstands sind personelle und strukturelle Änderungen eingetreten. Für mein Team und mich galt es innerhalb kürzester Zeit den Fortlauf der Geschäfte sicherzustellen, jedoch hatten wir dadurch auch erste Möglichkeiten, Prozesse zu optimieren und die Effizienz zu steigern. Wir alle in der Geschäftsstelle werden weiterhin unser Bestes geben, um die Voraussetzungen zu erfüllen, dass der SBPV sich zu einer echten Mitgliederorganisation hin entwickeln kann.

Two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Natalia Ferrara' and the signature on the right is 'A.-W. Palm'.

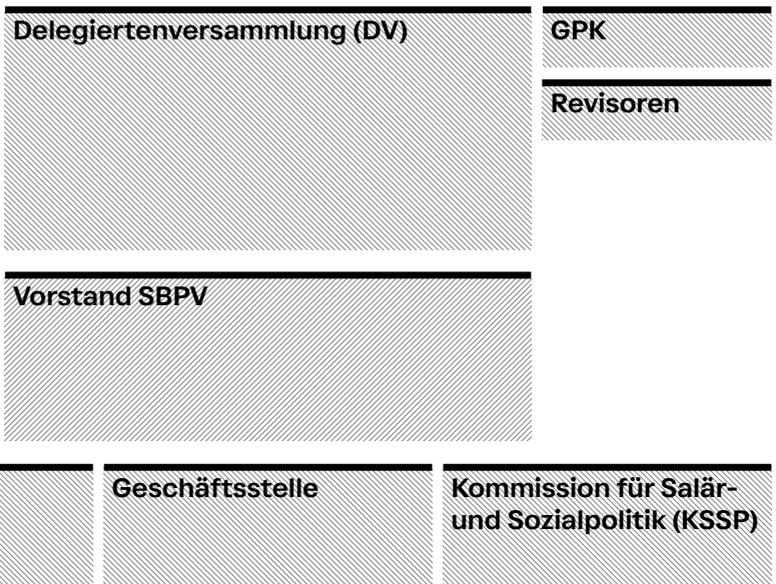


Organisation des Schweizerischen Bankpersonalverbands

Das oberste Organ des Schweizerischen Bankpersonalverbands ist die Delegiertenversammlung, die in der Regel einmal jährlich tagt. Die Regionen sind ihrer Grösse entsprechend vertreten. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten und aktuell zehn Mitgliedern.

Der SBPV setzt sich aus sieben Regionen zusammen.

Jedes Mitglied wird bei der Aufnahme automatisch auch Mitglied einer Region. Als eigenständige Vereine haben fünf Regionen eigene Statuten, einen Vorstand und einen Geschäftssitz. Die Regionen unterstützen die Aktivitäten des Verbands in ihrem Gebiet und arbeiten eng mit der Geschäftsstelle zusammen.





member
gets
member

Mitglieder werben, den SBPV stärken und
Prämie erhalten!

www.sbpv.ch/member-gets-member

Stiftung für Weiterbildungs- und soziale Zwecke

Der SBPV fördert und unterstützt seine Mitglieder bei der Aus- und Weiterbildung sowie in sozialen Nöten

Sie wollen sich beruflich weiterbilden, benötigen ein rückzahlbares Stipendium, sind unverschuldet in eine Notlage geraten oder mit Arbeitslosigkeit oder gar Aussteuerung konfrontiert? Die Stiftung für Weiterbildungs- und soziale Zwecke des SBPV unterstützt und fördert Ihre sozialen und beruflichen Bestrebungen, vorausgesetzt, dass Sie seit zwei Jahren Mitglied im Verband sind. Ein Rechtsanspruch auf Leistungen besteht nicht.

Weitere Informationen:

www.sbpv.ch > Mitgliedervorteile > Karriere und Weiterbildung

SBPV-Multi- Rechtsschutz

Machen Sie mehr aus Ihrer
Mitgliedschaft und profitieren Sie vom
exklusiven SBPV-Multi-Rechtsschutz.



Die optimale Ergänzung zum beruflichen Rechtsschutz im
Verkehrs- und Privatbereich. **Inklusive Internet-Rechtsschutz!**
Höchste Sicherheit für unschlagbare CHF 147.60.
Mehr auf www.sbpv.ch/multi



Schweizerischer Bankpersonalverband
Association suisse des employés de banque
Associazione Svizzera degli impiegati di banca

In Zusammenarbeit mit:

coop rechtsschutz
einfach anders.

Region

Bern- Solothurn

Kantone

Bern, Solothurn

Vorstand

Peter-René Wyder, Präsident

Michael Köhli, Vizepräsident

Eduard Häni, Sekretär (bis 31.08.2021)

Christian Zumstein, Sekretär

(ab 01.09.2021)

Peter von Allmen, Kassier

Walter Hänni

Thomas Kräuchi

Beatrice Wollmann, (bis 31.08.2021)

Hans-Christian von Felten

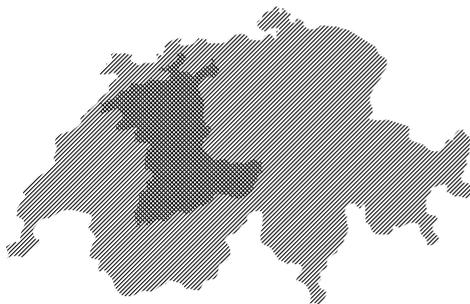
Sonia Freire-Gomez, (neu ab 01.09.2021)

Regionalleiterin

Rebekka Theiler

Anzahl Mitglieder 31.12.2021

790



Aufgrund der Covid-Situation mussten wir 2021 leider auf den Neujahrsapéro verzichten, konnten dann aber am 31.08.2021 im Hotel Bern unsere jährliche Hauptversammlung mit anschliessendem Apéro durchführen. Diese wurde von 25 Mitgliedern besucht.

Die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Edi Häni (Sekretär) und Beatrice Wollmann (Region Biel/Seeland) sind auf die Hauptversammlung vom 31.08.2021 unter Verdankung ihrer geleisteten Arbeiten für unseren Verband zurückgetreten. Die HV wählte an ihre Stelle Sonia Freire-Gomez (Biel) und Christian Zumstein (Bern) als neue Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen, drei davon mit physischer Anwesenheit. Hauptthemen waren neben der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern die Filialschliessungen der UBS in unserer Region, ein neues Anlagereglement und die Vorbereitung der Delegiertenversammlung des SBPV vom 10.09.2021 in Lugano.

Die kommende Hauptversammlung ist für Dienstag, 31.05.2022 in Bern geplant, sofern dies pandemiebedingt möglich sein wird. Die Mitglieder der Region Bern-Solothurn werden selbstverständlich noch informiert und eingeladen.

Region

Ost- schweiz

Kantone

**Appenzell AI, Appenzell AR, Glarus,
Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen,
Thurgau**

Vorstand

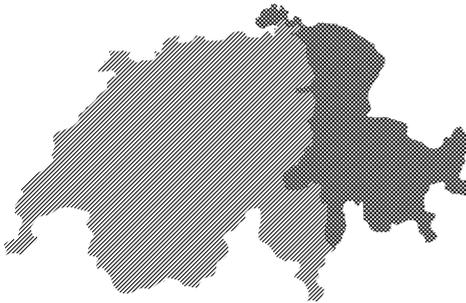
Michael Thürlemann, Präsident
Renate Atug
Joachim Landgraf, Kassier
Christian Lenherr
Jacqueline Saad
Gertrud Weber

Regionalleiter

Heinz Gabathuler

Anzahl Mitglieder 31.12.2021

596



Der Schweizerische Bankpersonalverband vertritt die Interessen seiner Mitglieder im wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Seit April 2012 wird die Region Ostschweiz von Michael Thürlemann, selbstständiger Rechtsanwalt in St.Gallen, präsiert.

Das Berichtsjahr stand leider - wie im Jahr zuvor - abermals unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr deshalb lediglich zu drei Sitzungen (immerhin persönlich und nicht nur per Video).

Ebenfalls wegen der Corona-Pandemie fand die ordentliche Generalversammlung des Bankpersonalverbandes Ostschweiz am 27.05.2021 leider nur schriftlich statt. Es bleibt zu hoffen, dass dies eine einmalige Ausnahme bleibt.

Mitgliederaktivitäten fanden im Berichtsjahr keine statt. Insbesondere musste auch dieses Jahr der neu ins Leben gerufene Bankstamm bis auf Weiteres „sistiert“ bleiben.

Positiv zu vermelden ist, dass der Vorstand am 26.08.2021 endlich die vom Vorjahr verschobenen Verabschiedungen (Christian Lutz, Egon Link, Melanie Kampfer) nachholen konnte. Die Verabschiedungen fanden im Restaurant Adler, Fläsch GR, von Melanie Kampfer statt und werden allen in bester Erinnerung bleiben; nicht zuletzt auch dank der hervorragenden Küche und herzlichen Gastfreundschaft.

Region

Zentral- schweiz

Kantone

**Luzern, Nidwalden, Obwalden,
Schwyz, Uri, Zug**

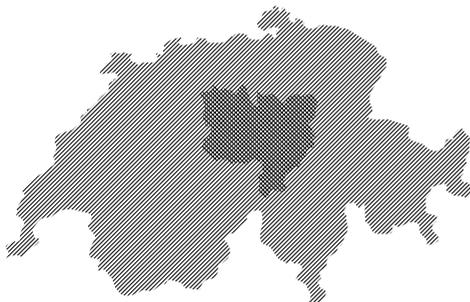
Die Region Zentralschweiz hat das Modell Integration gewählt und wird durch die Geschäftsstelle des SBPV organisiert.

Regionalleiterin

Rebekka Theiler

Anzahl Mitglieder 31.12.2021

846



Da der Bankpersonalverband der Zentralschweiz rechtmässig aufgelöst und in den SBPV integriert wurde, fanden im Berichtsjahr keine Mitgliederversammlung und auch keine weiteren Aktivitäten statt.

Flavian Heinzer, Schwyzer Kantonalbank, vertritt die Region Zentralschweiz im Vorstand des SBPV.

Region

Nordwest- schweiz

Kantone

**Aargau, Basel-Stadt, Baselland,
Solothurn (Dorneck/Thierstein)**

Vorstand

Regula Steinemann, Präsidentin

Peter Köhler, Vizepräsident

Annette Aerni Roth

Daniel Ballmer

Eva Betschart (bis Oktober 2021)

Dr. Hans Furer (bis Oktober 2021)

Tanja Mühlheim-Palazzo

Olivier Noblat

Susanne V. Pieren

Ulrich Ritschard

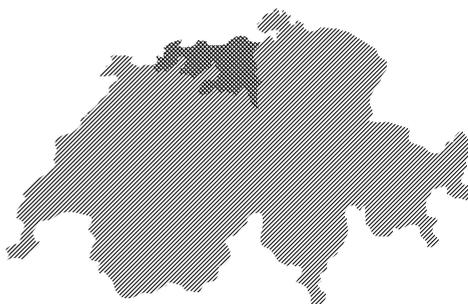
Pascale Zumbrunnen, Kassiererin

Regionalleiterin

Rebekka Theiler

Anzahl Mitglieder 31.12.2021

920



Wie bereits im Vorjahr wurden wir auch im Jahr 2021 wiederum durch das COVID-19-Virus ausgebremsst. Die geplanten physischen Veranstaltungen für die Mitglieder der Region wurden verschoben oder digital durchgeführt.

Umso erfreulicher war es, dass die ursprünglich für das Frühjahr geplante Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2021 in der Mission 21 mit einem geselligen Abendessen stattfinden konnte. Vor der MV konnten die interessierten Mitglieder an einer Führung durch die Mission inklusive Archiv teilnehmen. Wichtigster Programmpunkt der Mitgliederversammlung war die Verabschiedung des langjährigen Präsidenten Dr. Hans Furer wie auch diejenige des langjährigen Vorstandsmitglieds Eva Betschart. Hans Furer hat sich über 20 Jahre lang sehr engagiert für die Region und den Verband eingesetzt und wir sprechen ihm an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön aus! Er wurde gebührend verabschiedet durch verschiedene Weggefährten. Ebenfalls ein Dank gebührt Eva Betschart, die dem Verband auch weiterhin verbunden bleibt.

Gestartet wurde in diesem Jahr der bereits im Vorjahr angedachte Austausch zwischen den Personalkommissionen der regionalen Banken. Ziel ist es, aktuelle Themen in den Banken teils via Inputreferaten aufzunehmen, den Austausch zwischen den Personalkommissionen untereinander, wie auch mit dem Verband zu fördern und eine Plattform für Diskussionen zu bieten. Infolge der Coronasituation fanden beide Treffen digital statt. Künftig sind auch physische Treffen geplant.

Der Vorstand der Region traf sich 2021 insgesamt zu 5 Sitzungen. Zwei dieser Sitzungen wurden digital durchgeführt, zwei physisch und eine der Sitzungen wurde hybrid abgehalten.

Die Region ist Mitglied bei der Angestelltenvereinigung Region Basel (www.arb-basel.ch), welche u.a. Richter für das Arbeitsgericht Basel-Stadt stellt, Mitglieder in wichtige staatliche Kommissionen entsendet, wie z.B. Tripartite Kommissionen in beiden Basel und sie ist Mitglied von Arbeit.Aargau (www.arbeitaargau.ch).

Gerade in den letzten beiden Jahren haben wir bemerkt, dass ein anfangs Jahr festgelegtes Jahresprogramm nicht der Situation gerecht wird und Aktualitäten nicht aufnehmen kann. Um Anlässe kurzfristiger planen und auf Veränderungen reagieren zu können, werden Einladungen zu Mitgliederanlässen der Region künftig nur noch per E-Mail verschickt und auf der Website des SBPV kommuniziert. Dieses Vorgehen wurde auch an der Mitgliederversammlung der Region thematisiert und dem Antrag des Vorstands wurde stattgegeben. Falls Sie nicht sicher sind, ob Sie bereits auf dem E-Mailverteiler sind oder Ihre Angaben aktuell sind, können Sie uns Ihre (neue) E-Mailadresse an info.nws@sbpv.ch zustellen.

Region

West- schweiz

Kantone

**Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg,
Waadt, Wallis**

Die Region Westschweiz hat das Modell Integration gewählt und wird durch die Geschäftsstelle des SBPV organisiert.

Regionalleiter

Clément Dubois

Anzahl Mitglieder 31.12.2021

1798



Da die Region Westschweiz des Schweizerischen Bankpersonalverbands (SBPV) rechtlich aufgelöst und in den SBPV integriert wurde, fand im Berichtsjahr keine Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder der Region Westschweiz wurden im November 2019 schriftlich darüber informiert, dass sie sich als Delegierte für die Periode 2020—2024 zur Wahl stellen konnten.

Yasmina Barki und Andreas Schwegler vertreten die Region Westschweiz im SBPV-Vorstand.

Tessin

Vorstand

Matteo Gianini, Präsident

Claude Boni, Kassier

Alessandro Crivelli

Lucio Klein

Cristina Medici

Gianluca Ponti

Valeria Rimoldi

Regionalleiterin

Natalia Ferrara

Pierrette Giamboni

Anzahl Mitglieder 31.12.2021

776



Den Höhepunkt des Jahres für die Region bildete die Delegiertenversammlung, welche zum zweiten Mal in der über hundertjährigen Geschichte des Verbandes im Tessin, in der stimmungsvollen Atmosphäre des LAC in Lugano, stattfand. Dies war zweifellos ein willkommenes Zeichen der Anerkennung für die Verbandsarbeit der letzten zehn Jahre. Die Neugründung der Region (2012), die Einrichtung des Sekretariats (2016) und die stetig steigende Mitgliederzahl. Die Versammlung 2021 war auch eine Premiere für den neuen nationalen Präsidenten Michael Von Felten und die beiden neuen Co-Geschäftsführerinnen Natalia Ferrara und Anne-Wienke Palm. Dieser Wechsel in der Verbandsführung wirkte sich auch auf das Tessiner Sekretariat aus: Pierrette Giamboni wurde zur neuen Regionalleiterin ernannt.

Organisatorisch gab es viele Veränderungen, aber das Engagement für unsere Mitglieder blieb konstant. Leider fehlte es 2021 nicht an Schwierigkeiten. Beispielsweise das Fortbestehen der Pandemie und die Wiederaufnahme von Entlassungen, welche wir 2020 dank einer Vereinbarung mit den großen Arbeitgebern eindämmen konnten. Spürbar war auch eine generelle Ermüdung der Arbeitnehmenden, auf die die ständigen Veränderungen des Finanzplatzes Druck ausübten. Um unsere Mitglieder bestmöglich zu unterstützen, war das Tessiner Sekretariat auch in Phasen akuter Einschränkungen immer für sie da, sei es im persönlichen oder im virtuellen Austausch.

Zürich

Vorstand

Friedrich Dumke, Präsident

Sabine Straumann, Vizepräsidentin

(bis September 2021)

Roland Kleeb, Kassier

André Bolli, Beisitzer

Nicole Kummer Mebsouth, Beisitzerin

Donato Laino (ab September 2021)

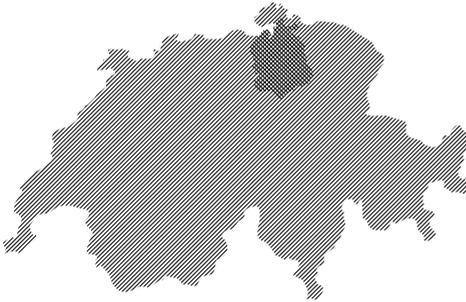
Roger Bartholdi

Regionalleiter

Heinz Gabathuler

Anzahl Mitglieder 31.12.2021

1235



Weil es auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie schwierig blieb, physische Veranstaltungen zu organisieren, ging die Region Zürich online: Am 4. Februar konnte Friedrich Dumke über 50 Mitglieder zum ersten SBPV-Webinar begrüßen. Der Chefjurist des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB), Luca Cirigliano, gab — selber aus dem Homeoffice heraus — einen vertieften und umfassenden Überblick über die rechtlichen Aspekte von Homeoffice und anderen neuen Arbeitsformen. Weil Online-Veranstaltungen naturgemäss regionale Grenzen sprengen, war das Webinar auch offen für SBPV-Mitglieder aus anderen Regionen. In der Folge organisierte die Geschäftsstelle des SBPV weitere Webinare, die dann nicht mehr als Veranstaltungen der Region Zürich liefen.

Der Regionalvorstand verabschiedete die langjährige verdiente Geschäftsleiterin Denise Chervet, die im Frühling 2021 in Pension gegangen war, im Frühsommer in würdigem Rahmen bei einem Nachtessen im Garten des Restaurants Reithalle in Zürich. Der Vorstand hatte zudem an einer Vorstandssitzung Anfang März Gelegenheit, die beiden neuen Co-Geschäftsleiterinnen Anne-Wienke Palm und Natalia Ferrara kennenzulernen — kurz nachdem diese ihre Tätigkeit aufgenommen hatten. Insgesamt traf sich der Regionalvorstand während des Jahres 2021 zu vier virtuellen und drei physischen Sitzungen.

Regelmässige Themen waren Finanzen und die Anlagestrategie, die Organisation von Veranstaltungen sowie die Mitgliederentwicklung, welche auch in unserer Region nach wie vor Besorgnis erregt.

Die Generalversammlung der Region, die wegen der Pandemie erneut auf die zweite Jahreshälfte verschoben werden musste, beschloss am 1. September, dass sich die Region finanziell und personell am Projekt «Zürich Booster» beteiligt. Ziel dieses Projekts ist eine substanzielle Erhöhung der Mitgliederzahl unter den Beschäftigten auf dem Finanzplatz Zürich. Laszlo Klein begann seinen Einsatz als Projektleiter auf der Geschäftsstelle im

Oktober. Friedrich Dumke, Donato Laino und Sandra Vignini als Vertretung der Personalkommissionen der drei grossen Banken auf dem Platz Zürich bilden gemeinsam mit Michael von Felten und Anne-Wienke Palm die Steuerungsgruppe.

Des weiteren haben die an der Generalversammlung im Zürcher Volkshaus anwesenden Mitglieder Donato Laino, Präsident der Personalkommission der Credit Suisse, an Stelle von Sabine Straumann in den Regionalvorstand gewählt. Sabine Straumann beendigte ihre Tätigkeit als Vizepräsidentin leider schon nach einem Jahr wegen eines beruflichen Wechsels. Als Revisoren neu gewählt wurden Isidor Hug (Credit Suisse) und Urs Schneider (Julius Bär).

Am 21. September begrüsst die Region Zürich zahlreiche interessierte Mitglieder zu einer Lesung mit Elli von Planta, welche ihre Erinnerungen als ehemalige Präsidentin der UBS-Arbeitnehmervertretung und ihre Gedanken zur Mitwirkung kürzlich in Buchform veröffentlicht hat (Elli von Planta, «Wessen Interessen», IL-Verlag Basel, 2020). Auch diese Veranstaltung ging mit einem anschliessenden Apéro und anregenden Gesprächen im Zürcher Volkshaus über die Bühne.

Wir sind zuversichtlich, dass ab Frühling 2022 wieder mehr physische Veranstaltungen für unsere Mitglieder werden stattfinden können — auch wenn als erstes die beiden für Januar geplanten Neujahrsapéros wegen der steigenden Corona-Infektionszahlen leider kurzfristig abgesagt werden mussten.





Symbol	Price	Change	Volume	Market Cap
7	1.31			
13	1.38			
17	1.74			
21	1.6			
25	1.94			
29	45			
33	44			
37	45			
41	44			
45	45			

Erfolgsrechnung

in CHF

Betrieblicher Ertrag	2021	Budget 2021	2020
Einnahmen Mitglieder	958 437	925 000	936 551
Einnahmen Sozialpartnerschaft (Vollzugskostenbeiträge)	305 530	336 000	323 300
Einnahmen Inserate, Magazin Giro	3 760	3 000	8 871
Einnahmen Versicherungen	647 337	730 000	687 562
Übrige Einnahmen	7 476	5 000	1 480
Betrieblicher Ertrag	1922 540	1999 000	1957 764
Aufwand Dienstleistungen			
Aufwand Mitgliederleistungen	- 228 971	- 266 000	- 222 270
Aufwand Sozialpartnerschaft	- 170 178	- 154 000	- 149 898
Aufwand Regionen	- 61 923	- 80 000	- 76 978
Aufwand Gremien	- 38 877	- 26 000	- 40 344
Aufwand Website und Magazin	- 47 736	- 96 000	- 73 528
Aufwand Versicherungen	- 191 530	- 200 000	- 225 837
Aufwand Dienstleistungen	- 739 215	- 822 000	- 788 854
Personalaufwand			
Personalaufwand Geschäftsstelle	- 1 003 155	- 809 000	- 829 056
Entschädigungen Vorstand	- 163 246	- 152 000	- 185 547
Entschädigungen Delegierte	- 13 009	- 11 000	- 13 474
Entschädigungen übrige Gremien	- 6 392	- 18 000	- 10 355
Personalaufwand	- 1 185 803	- 990 000	- 1 038 433

Erfolgsrechnung in CHF

Übriger betrieblicher Aufwand	2021	Budget 2021	2020
Raumaufwand	-120 280	-107 000	-104 717
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-2 513	-3 000	-2 900
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-160 511	-112 200	-127 609
Übriger betrieblicher Aufwand	-283 304	-222 200	-235 225
Betriebsergebnis 1	-285 782	-35 200	-104 749
Abschreibungen	-43 323	-35 000	-35 338
Finanzaufwand und Finanzertrag	5 264	-2 500	-1 373
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	286 310	75 000	110 000
Direkte Steuern	-1 000	0	-1 561
Jahresgewinn/-verlust	-31 971	-2 300	-33 021

Bilanz
in CHF

Aktiven	2021	2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	475 273	1 442 558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 499	14 001
Übrige kurzfristige Forderungen	63 754	8 198
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 936	119 655
Total Umlaufvermögen	572 462	1 624 392
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	170 127	442 491
Mobile Sachanlagen	13 400	37 950
Total Anlagevermögen	183 527	480 441
Total Aktiven	762 549	2 104 833

Bilanz
in CHF

Passiven	2021	2020
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 44 802	- 304 109
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	- 790 822
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 32 350	- 27 113
Total Kurzfristiges Fremdkapital	- 77 152	- 1 122 044
Langfristiges Fremdkapital		
Kapital Suisse romande (gesperrt bis Sept. 2021)	0	- 299 605
Total Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	- 1 846	- 958
Total Langfristiges Fremdkapital	- 1 846	- 300 562
Organisationskapital		
Hilfsfonds	- 180 511	- 322 280
Reserve Regionen	- 389 354	- 189 288
Reserve skillaware	0	- 25 000
Organisationskapital	- 145 658	- 178 679
Jahresgewinn/Jahresverlust	31 971	33 021
Total Organisationskapital	- 683 551	- 682 226
Total Passiven	- 762 549	- 2 104 833

Stiftung für Weiterbildungs- und soziale Zwecke des SBPV
Erfolgsrechnung
in CHF

Aufwand	2021	2020
Stiftungsrat	20 434	17 357
Div. Beiträge Art. 3	3 368	75 000
Aus- & Weiterbildung Art.4	7 750	24 226
Notlagen Art.5	625	0
Ausgest. Arbeitslose Art.6	0	0
Gesprochene Beiträge	- 750	- 5 500
Courtage/Bankspesen	152	4 416
Depotgebühren	1 825	1 528
Realisierte Kursverluste	1 600	17 011
Nicht realisierte Kursverluste	4 063	5 009
Abschreibungen Sair-Group	0	0
Abschreibungen Darlehen	0	0
Büro- & Verwaltungskosten	6 123	2 512
Übriger Aufwand	0	0
Gewinn/Verlust	33 645	- 104 175
Total Aufwand	78 833	37 384
Ertrag		
Zinserträge	23 671	17 769
Realisierte Kursgewinne	0	0
Nicht realisierte Kursgewinne	55 162	19 615
Prämien	0	0
Div. Erträge	0	0
Periodenfremder Ertrag	0	0
Total Ertrag	78 833	37 384

Stiftung für Weiterbildungs- und soziale Zwecke des SBPV

Bilanz

in CHF

Aktiven	2021	2020
Banken	332 324	412 306
Guthaben Zentralkasse	0	0
Wertschriften		
Obligationen CHF	76 612	178 200
Obligationen in Fremdwährungen	153 055	153 410
Aktien	91 332	94 700
Eurex	0	0
RCN-Obligationen	79 040	79 360
Edelmetalle	0	0
Anlagefonds	741 518	542 302
Obl. Sair in Liq.	0	0
Deb. Verrechnungssteuer	8 835	9 531
Darlehen	0	0
Transitorische Aktiven	1 452	2 721
Total	1 484 168	1 472 530
Passiven		
Transitorische Passiven	11 000	33 007
Gründungskapital	1 585 912	1 585 912
Freies Kapital	- 146 388	- 42 213
Gewinn/Verlust	33 645	- 104 175
Bilanzsumme	1 484 168	1 472 530



Kommentar zum Abschluss 2021

Donato Laino,
Finanzverantwortlicher
des Vorstands

Die Jahresrechnung SBPV weist für das Jahr 2021 einen Verlust von CHF 31971 aus. Dies ist verglichen mit dem Jahresverlust 2020 fast identisch, was aber nicht dem Budget einer schwarzen Null entspricht.

Die Mitgliederbeiträge im Jahr 2021 sind nochmals leicht gestiegen gegenüber dem Budget und der Einnahmen im Jahr 2020. Dies soll aber den anhaltenden Mitgliederschwund nicht verharmlosen. Der Nettoverlust Ende 2021 an Mitglieder betrug 367 Mitglieder; mit 260 neuen Mitglieder resultiert daraus, dass wir brutto 627 Mitglieder verloren haben. Die Provisionen aus Versicherungen sind in der Zukunft keine verlässlichen Einnahmequellen mehr, was aus einem tieferen Mitgliederbestand resultiert, aber auch aus regulatorischen Entschädigungsregelungen, die sich laufend verändern. Deshalb fallen die Einnahmen um CHF 40 000 weniger aus als im Jahr 2020. Die restlichen Einnahmen liegen im Rahmen der Budgetwerte.

Die Aufwände auf der anderen Seite sind durch erhöhte Personal- und Mietkosten sowie durch Verwaltungs- und Informatikaufwand zu erklären. Die veränderten Bedürfnisse der Geschäftsstelle haben Personalveränderungen nach sich gezogen, da zum Teil Personal mit spezifischen Fähigkeiten gesucht wurde. Die erhöhten Mietkosten erklären sich durch die veränderte Geschäftsführungsstruktur. Die lange aufgeschobene Modernisierung der Geschäftsstelle, die auch im 2022 andauert, sowie die weiteren

Veränderungen der gesamten Zahlungsströme und Verbuchungen haben die Mehrkosten verursacht. Die restlichen Ausgaben liegen auch hier auf der Höhe des Budgets.

Auch das Jahr 2021 war für den Verband, aufgrund der andauernden Pandemie, eine Herausforderung. Viele Zusatzeinnahmen aus Veranstaltungen konnten weiterhin nicht verbucht werden. Die Mitgliederakquisition beruhte auf Besuchern der Webinare. Das Projekt Booster Zürich wurde als neues Projekt ins Leben gerufen, um konkrete Massnahmen zur Neugewinnung von Mitgliedern zu realisieren. Ein weiteres Projekt, das bereits im Jahr 2021 gestartet wurde, aber die Früchte erst im Jahr 2022 tragen wird, ist die VAB-Verhandlung — eine professionelle Herangehensweise mit Einbezug von Fachspezialisten wie der Fachhochschule Nordwestschweiz. Zudem konnte die Integration der Region Romandie im Herbst 2021 auf der buchhalterischen Seite abgeschlossen werden.

Meine Aussage vom letzten Jahr, dass wir vorausschauend die Kosten und Erträge noch genauer unter die Lupe nehmen müssen, gilt weiterhin. Wenn der Verband es nicht schafft, die Erträge im Bereich der Mitglieder zu steigern, d.h. netto mehr Mitglieder zu akquirieren, dann müssen wir nicht nur über Verluste in den nächsten zwei Jahren sprechen, sondern auch über Strukturen und Ausrichtung unseres Verbandes.



Donato Laino